

durch gespeicherte, feststeckende Erregungsmuster zu lösen. Auf diese Weise kann die osteopathische Behandlung durch eine methodisch reflektierte Beziehungsgestaltung eine erhöhte Wirksamkeit in Bezug auf die Fähigkeit zur Selbstregulation und Entwicklung von Resilienz entfalten.

Nicht nur bei Patienten mit Schmerzen, nach Unfällen oder Operationen oder bei chronischen Syndromen kann eine Einbeziehung dieser Aspekte für die Effizienz der osteopathischen Behandlung von ausge-

sprochenem Nutzen sein. Eine bewusste Ausrichtung auf die eigene therapeutische Erregungslage ebenso wie auf die des Patienten erweitert das Feld jeder Behandlungssituation und eröffnet den Raum für Empathie und Begegnung.

Korrespondenzadresse:

Dorothea Metcalfe-Wiegand
Osteopathie Institut Frankfurt
Niedenau 36
60325 Frankfurt/Main
info@osteopathie-institut-frankfurt.de

Literatur

- [1] Still AT. The philosophy and mechanical principles of osteopathy. Osteopathic Enterprise, Kirksville, Missouri, 1986. Zitiert nach: John Lewis. A.T. Still – Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen. Dry Bone Press, 2014
- [2] Rosch E, Thompson E, Varela FJ. The embodied mind: Cognitive science and human experience. Cambridge, Massachusetts: MIT Press, 1991
- [3] Shapiro L (Hrsg.) The Routledge handbook of embodied cognition. Oxford: Routledge, 2014
- [4] Porges SW. Die Polyvagalthorie. Paderborn: Junfermann, 2010
- [5] Porges SW, Liem T. Die Polyvagalthorie in der Osteopathie. Osteopathische Medizin 2016; 2: 14–20
- [6] Porges SW. Neurophysiologie und Selbstregulation. Vortrag und Seminar, Zürich, 2011
- [7] Lannon R, Amini F, Lewis T. A general theory of love. New York: Random House, 2000
- [8] Siegel DJ. Wie wir werden, die wir sind. Paderborn: Junfermann, 2010
- [9] Levine P. Trauma-Heilung. Essen: Synthesis, 1998

Osteopathie im biodynamischen Bereich und Psychotherapie

Holger Pelz

Zusammenfassung

Die Osteopathie im biodynamischen Bereich (OBB) ist, wenn sie nachhaltig therapeutisch wirksam für Patienten funktioniert, auf die Grundbedingung eines Neutral, das sowohl beim Patienten als auch beim Therapeuten als Afferenz vorliegen muss, angewiesen. Die Phänomene der Stillness eines Neutral in der OBB sind weitgehend naturwissenschaftlich zuzuordnen und in jeder interpersonalen Behandlung aus der gemeinsamen Metaperson heraus therapeutisch wirksam, in der Osteopathie wie auch in der Psychotherapie.

Schlüsselwörter

Dynamik, Neutral, Afferenz, Stille, Rhythmen

Abstract

Osteopathy in the Biodynamic Field (OBF) is dependent on the basic condition of a neutral, which has to be present as afference both in patient and practitioner, in order to achieve a sustained therapeutic effect for the patient. In OBF the phenomena of stillness in the Neutral are largely attributable to natural science and are therapeutically effective in every interpersonal treatment arising from a common metaperson, in osteopathy as well as in psychotherapy.

Keyword

Dynamics, neutral, stillness, afference, rhythms

Einleitung

Die Kurse der DGOM (Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin) über Osteopathie im biodynamischen Bereich (OBB), an denen ich auch als Assistent von Prof. David C. Eland¹ teilgenommen habe, bilden diverse gemeinsame Schnitt- und Berührungspunkte mit der Psychotherapie. Meine langjährigen Erfahrungen sowohl als Psychotherapeut als auch als Osteopath verdeutlichen mir dies eindeutig und nachhaltig. Unter OBB versteht man im Gegensatz zu den Ansätzen der Osteopathie, in denen efferent, d.h. aktiv manuell behandelt wird, einen afferenten Ansatz, in dem der manuelle Kontakt beobachtend, passiv, eher die organismischen Aktivitäten des Patienten begleitend, stattfindet.

Inwiefern könnten Inhalte der „osteopathy in the biodynamic field“ und Psychotherapie eine Integration finden, obwohl sie vermeintlich ganz unterschiedliche Ansätze in der Behandlung von Patienten sind? Worin bestehen wesentliche Unterschiede? Menschen sind ganz unzweifelhaft durch beide Aspekte des Seins, die Psyche und das

Soma, bestimmt. Birgt diese Idee Risiken? Eröffnen sich hier neue Möglichkeiten?

Meine Überlegungen werde ich aus der Perspektive des Osteopathen beginnen und nach dem Schritt, der in der OBB als „doorway“ eröffnendes „Neutral“ bezeichnet wird, durch einen Perspektivwechsel aus Sicht des Psychotherapeuten fortführen. Der Grund für dieses „merkwürdige“ Vorgehen – es ist würdig sich das zu merken – wird sich aus den Darstellungen selbst ergeben. Dabei sei im Voraus bemerkt, dass die Reihenfolge der perspektivischen Betrachtung prinzipiell unbedeutend ist. Für die vergleichenden Darstellungen müssen die Terminologien der verschiedenen Tätigkeitsbereiche verwendet werden. Eine einheitliche Sprache, wie sie die Musik, die Kunst, Träume und auch die Mathematik weltweit darstellen, kennen wir hier nicht. Begrifflichkeiten, insbesondere wenn sie in verschiedenen Sprachen oder Kulturen Anwendung finden, sind oft „belegt“, was mit dem semantischen Bedeutungsanteil von Sprache zu tun hat. Allerdings wird eine Bedeutung allgemein klarer, je intensiver ein Begriff ge-

meinsam – und meist irgendwann wie selbstverständlich – verwendet wird. So geschieht es stets auch beim Lernen von Osteopathie. Taktils, Visuelles und Auditives werden immer miteinander verknüpft.

Die osteopathische Biodynamik und die Psychotherapie haben in jedem Fall zunächst die **Dynamik** als ausdrücklich zu nennenden gemeinsamen Aspekt. Im Psychotherapeutengesetz sind in Deutschland drei Behandlungsmethoden anerkannt und in der ärztlichen und psychologischen Behandlung zugelassen: Die analytische Psychotherapie, die tiefenpsychologische Psychotherapie und die Verhaltenspsychotherapie. Allen drei Methoden ist gemeinsam, dass sie psychodynamische Prinzipien berücksichtigen.

OBB und die psychodynamischen Psychotherapie sind ein von physikalischer Zeit abhängiger, andauernder und fortschreitender, eben dynamischer Prozess. In der Psychotherapie werden daher 25–300 Therapiestunden, je nach Methode und Kasus, in einem Gutachterverfahren genehmigt. In der OBB hat Zeit eine wesentliche Bedeutung. So wandte sich R. Becker einmal mit den Worten an J. Jealous: „Wait until the will of the patient yields to the will of primary respiration.“ Und David Eland bemerkte: „You have to be a good waiter!“

Vorbereitung der Therapie in der OBB

Es gibt fünf immer wiederkehrende Vorbereitungsschritte in der OBB. Diesen Termini werden im Folgenden zentrale Termini der grundlegenden psychotherapeutischen Techniken gegenübergestellt:

- **Centering** bezeichnet das innere Sammeln des Osteopathen, noch bevor er mit dem Patienten taktil Kontakt aufnimmt. Es findet eine Konzentration statt, bei der sich der Therapeut auf Ort, Zeit, den Patienten und auf das weitere Vorgehen fokussiert. Es findet eine bewusste Abschirmung gegen äußere Störungen

statt. Die **Achtsamkeit** ist in der Psychotherapie eine bewusste Einstellung, die zum Beispiel im Focusing verwendet wird. Sie wird auf wichtig erachtete Aspekte ausgerichtet. Weiteres ergibt sich in der Bedeutung durch den Begriff Centering von selbst [1, 2].

- **Zero Voltage** ist ein afferentes Listening, eine Kontaktaufnahme mit einem Fokus auf die Informationen, die als kontemplativer Akt des Wahrnehmens vom Patienten zum Therapeuten gelangen. Die **nicht direktive Beratung**, die unter anderem durch Techniken wie das aktive Zuhören geprägt ist, entspricht in der Psychotherapie in diesem Sinne einer Kontaktaufnahme mit dem Patienten auf der sprachlichen Ebene [3].
- **Abreaction**: David Eland sagte: „One of the hardest things to learn about osteopathy is to not react.“ Die Passivität ist für sonst aktiv behandelnde Therapeuten ein notwendiges Mittel, um Zugang zu dynamischen Prozessen zu erlangen. Die **therapeutische Abstinenz** ist eine in der Psychotherapie universell angewendete Technik der Beschränkung von Interventionen zum Zweck der Selbstreflexion des Patienten, was in der Biodynamik der Förderung der Selbstheilungskräfte entspricht und allgemein auf einer Ressourcenorientierung basiert [4].
- Mit **Divided Attention** ist eine Aufmerksamkeitsteilung gemeint, bei der der osteopathische Therapeut nur zu einem kleineren Teil die Aufmerksamkeit auf die lokale Läsion und den größeren Teil auf das ganze System (Health) lenkt. „Whenever you are working locally, you feel systemically.“ (Tensegrity klingt ähnlich!) Die **therapeutische Spaltung** ist wohl die psychotherapeutische Entsprechung zur biodynamischen Aufmerksamkeitsteilung. Dabei werden sowohl die realen Beziehungsaspekte als auch die Übertragungsaspekte beim Patienten berücksichtigt. Dieser

schwierige, letztlich einzig ursächlich wirksame psychotherapeutische Vorgang der therapeutischen Ichspaltung erfordert Erfahrung, Übung, Selbstreflexion und auch stets Supervision [5].

- **Synchronisation** meint ein „Mitschwingen“ mit einer der Wahrnehmung nach stabilen Frequenz der biodynamischen Rhythmen. Die **klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie** ist das dem „Mitschwingen“ vergleichbare Verfahren in der Psychotherapie, das mit Techniken des Einlassens auf die verbale Kommunikation des Patienten erreicht wird, ohne im Wesentlichen mit den bislang betrachteten Schritten in Widerspruch zu gelangen [6].

Die fünf Schritte sind für den Therapeuten Orientierung und notwendige Vorbereitung für die nachfolgende biodynamische Therapie mit dem Patienten. Die Techniken der Psychotherapie, die den fünf vorbereitenden Schritten in der OBB entsprechen, sind ebenso notwendige Vorbereitung mit dem Patienten, um die nachfolgenden therapeutischen „Interventionen“ wirksam werden zu lassen.

Der Osteopath durchläuft in der OBB quasi die Vorbereitung eines Patienten in der Psychotherapie, um behandeln zu können. Dabei ruht der Patient (z.B. bei einem Zugang des Osteopathen mittels Vault-Hold-Technik) ruhig und ohne zu sprechen passiv auf der Behandlungsliege, weil die Berührung die Kommunikationsbeziehung definiert. Im Vergleich mit einem Psychotherapiesetting durchläuft anders herum der Patient in der OBB quasi die Vorbereitung des Therapeuten in der Psychotherapie, weil (z.B. im sitzenden Vis-à-vis-Gesprächssetting) der Zugang zu eigenen, nicht bewussten Konflikten vorwiegend durch die Kommunikationsbeziehung Sprache (auch visuell, also non verbal, aber nicht taktil) und Gedanken definiert ist.

In der OBB dient diese Vorgehensweise dem Fokus, einen **Doorway** für das weitere Behandlungsprozedere

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/8561782>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/8561782>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)